

2009

# Kanada als Investitionsstandort INDUSTRIECHEMIKALIEN



## JÜNGSTE INVESTITIONEN IN KANADA

- » Die in Minnesota ansässige **Firma 3M** hat 2007 über 28 Mio. CAD in den Ausbau ihrer Produktion in Ontario investiert.
- » Im Jahr 2007 hat die deutsche Firma **Lanxess** 100 Mio. USD in die Erweiterung ihrer Produktionsanlagen in Ontario und damit in die Steigerung ihrer Butylkautschuk-Kapazitäten investiert.
- » Das norwegische Unternehmen **Renewable Energy Corporation** hat 2008 den Bau eines Werks zur Produktion von Polysilizium in Québec angekündigt, Investitionsvolumen 1,2 Mrd. CAD.
- » Das britisch-niederländische Unternehmen **Royal Dutch Shell** hat 2007 seine mehrere Milliarden Dollar teuren Produktionsanlagen in Alberta ausgebaut.

## WICHTIGE GLOBALE INVESTOREN IN KANADA

BASF AG  
E.I. DuPont de Nemours and Company  
ExxonMobil  
Hexion  
Ineos  
LANXESS  
Shell Chemicals  
The Dow Chemical Company

## FÜHRENDE KANADISCHE UNTERNEHMEN

Agrium Inc.  
ERCO Worldwide  
Methanex Corporation  
NOVA Chemicals Corporation  
Petro-Canada  
Raymor Industries Inc.

Der globale Umsatz im Sektor Industriechemikalien, der weltweit mehr als 7 Millionen Menschen beschäftigt, beläuft sich auf etwa 2,1 Bio. USD jährlich. Davon entfallen mit 525 Mrd. USD ungefähr 25 Prozent auf die nordamerikanische Produktion.

Gemessen an den Exporten ist die Chemieindustrie in Kanada der drittgrößte Wirtschaftszweig der verarbeitenden Industrie. In den vergangenen zehn Jahren haben sich die Chemieexporte des Landes mehr als verdoppelt und 2008 einen Wert von 32 Mrd. CAD\* erreicht. Im selben Zeitraum sind die Exporte von Industriechemikalien jährlich um 6,2 Prozent gestiegen, bis sie 2008 bei 18,4 Mrd. CAD lagen. Neun der zehn größten Chemieunternehmen der Welt unterhalten Betriebe in Kanada.

Im Teilsektor der Industriechemikalien Kanadas sind 590 Unternehmen mit über 18.400 Beschäftigten tätig. Ebenfalls im Jahr 2007 betragen die kanadischen Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) in diesem Bereich 197 Mio. CAD.

## Kernkompetenzen

Mit 350 Produktionsbetrieben, die im Jahr 2008 einen Umsatz von 20,5 Mrd. CAD und Exporte in Höhe von 13,4 Mrd. CAD erzielten, stellt die kanadische **Petrochemie und Harzeindustrie** einen wichtigen Teilsektor dar. Erhebliche Vorkommen an Erdgas sind eine leicht verfügbare Rohstoffquelle zu einem wettbewerbsfähigen Preis, die eine kostengünstige Produktion von Ethylen und Ethylen-Derivaten ermöglicht. Dank großer und effizienter Extraktionsanlagen, moderner Ethylen-cracker und einigen der weltweit größten Anlagen für Derivate genießt Kanada wichtige Größenvorteile.

**Anorganische chemische Erzeugnisse.** Sein Reichtum an Bodenschätzen und die zuverlässige und kostengünstige Versorgung des Landes mit riesigen Mengen Strom, der für die Produktion vieler anorganischer Chemikalien so wichtig ist, machen Kanada für Unternehmen dieses Branchensegments zum Land der Wahl. Aus der Entwicklung von Gasreserven im Norden Kanadas und der Nutzung von Materialien, die aus dem Anreicherungsprozess von Bitumen der kanadischen Ölsandindustrie anfallen, könnten sich neue Produktionsquellen zur Herstellung von petrochemischen Produkten und Harzen ergeben.

Zur Herstellung **organischer chemischer Erzeugnisse** findet die Biotechnologie verstärkt Anwendung. Einige dieser Chemikalien werden großtechnisch aus Biomasse hergestellt, z. B. aus Mais, Soja und Weizen. In diesem Zusammenhang setzen sich Technologien, die auf der Nutzung von biologischen Abfallstoffen beruhen, immer stärker durch, und Kanada ist insofern in diesem Bereich als Schlüsselakteur gut positioniert, als das Land aufgrund seiner umfangreichen Land- und Forstwirtschaft über die erforderlichen Ressourcen verfügt.

**Umweltschutzmaßnahmen.** In Kanada sind die Industrie, Verwaltungsbehörden und Nichtregierungsorganisationen seit langem für ihre gemeinsamen Anstrengungen bekannt, umwelt- und gesundheitsrelevante Ziele auf eine Art zu erreichen, die auch anerkennt, dass die Industrie international wettbewerbsfähig bleiben muss. Die Industrie hat auch gezeigt, dass sie in der Lage ist, mit freiwilligen Maßnahmen die gewünschten Ziele zu erreichen. So haben zum Beispiel in den vergangenen 15 Jahren die Mitglieder der *Canadian Chemical Producers' Association*, des kanadischen Verbands der Chemieindustrie, freiwillig über ihre Emissionen in die Umwelt berichtet und diese reduziert. Im selben Zeitraum ist es der Industrie gelungen, für eine große Bandbreite verschiedener Emissionen in Luft, Boden und Wasser drastische Verringerungen zu erzielen.



Gemessen an den Exporten ist die Chemieindustrie in Kanada der drittgrößte Wirtschaftszweig innerhalb der verarbeitenden Industrie. In den vergangenen zehn Jahren haben sich die Chemieexporte des Landes mehr als verdoppelt und 2008 einen Wert von 32 Mrd. CAD erreicht.

## Ontario

Die Provinz Ontario gilt als Kanadas größter Produzent von chemischen Erzeugnissen, wobei diese Region mit der größten Erdölraffinationsindustrie auch Drehscheibe der Kunststoffindustrie des Landes und Standort von sieben der zehn größten Chemieunternehmen ist. Im Jahr 2007 betrug der Gesamtumsatz der chemischen Industrie Ontarios 21,4 Mrd. CAD, wovon fast 10 Mrd. CAD auf petrochemische Erzeugnisse und sonstige Industriechemikalien entfielen.

**Sarnia** bildet Kanadas größtes Cluster von chemischen Anlagen mit den zugehörigen Produktionsstätten und F&E-Einrichtungen. Diese Region hat mit großen unterirdischen Salzlagerstätten, nahe gelegenen Erdölraffinerien, Verfügbarkeit von Rohstoffen in Form von Erdgaskondensat (*Natural Gas Liquids*), einem Tanker-Terminal für Überseetransporte, ausgezeichneten Verkehrsnetzen und Zugang zu Rohöl und erdölbasierenden Flüssigkeiten, eine gut entwickelte Infrastruktur für die petrochemische Produktion zu bieten. Zu den Unternehmen mit Produktionsanlagen in Sarnia gehören Dow Chemical Canada, Imperial Oil, INVISTA, NOVA Chemicals und Shell Canada.

In **Toronto** sind verschiedene Chemieunternehmen angesiedelt, die Schmierstoffe, Lacke, medizinische Gase, Waschmittel für Textilien, Klebstoffe und weitere Produkte herstellen. Als blühendes Wirtschafts- und Finanzzentrum ist Toronto auch Verwaltungssitz vieler führender Unternehmen der Branche wie etwa Bayer, BASF, DuPont Canada und Unilever.

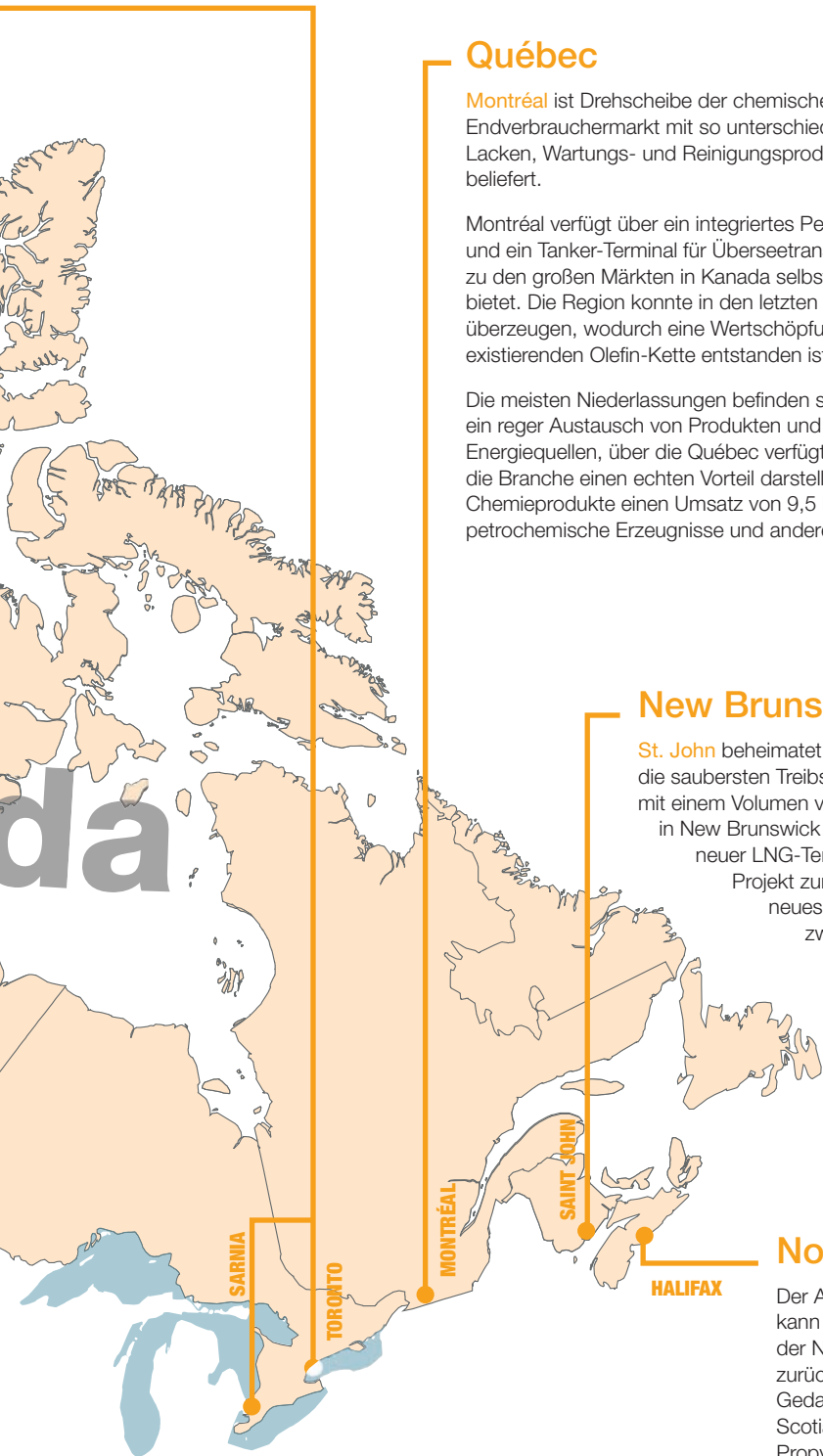
## Alberta

Alberta ist die Provinz mit der größten petrochemischen Produktion Kanadas. Mehr als 7.700 Beschäftigte arbeiten in dieser Branche, unter anderem in zwei der größten petrochemischen Produktionsanlagen der Welt. Der Sektor Industriechemikalien in Alberta, zu dem auch petrochemische Erzeugnisse gehören, verzeichnete 2007 einen Umsatz von 10,7 Mrd. CAD und Exporte in Höhe von 6,2 Mrd. CAD.

Die chemische Industrie Albertas unterteilt sich in vier Hauptsegmente: Petrochemie, Düngemittel, anorganische chemische Erzeugnisse und Spezialitäten sowie Feinchemikalien. Albertas Petrochemie wächst nach wie vor, wobei kräftige Steigerungen bei den Produktionskapazitäten für Ethylen, Polyethylen, Ethylenglykol und lineare Olefine zu verzeichnen sind.

In enger Zusammenarbeit mit der Industrie setzt sich die Provinzregierung für die Erstellung eines Business Case zur Wertsteigerung seiner Ölsandvorkommen ein, indem diese auf einer nachfolgenden Stufe der Wertschöpfungskette zu raffinierten Erdölprodukten und petrochemischen Erzeugnissen weiterverarbeitet werden, um die steigende Nachfrage in Nordamerika und auf dem Weltmarkt zu decken. Mit der Entwicklung eines petrochemischen Produktionskomplexes mit integrierter Veredelung und Raffination im Raum **Edmonton** ist die Provinz Alberta prädestiniert, eine der größten und konkurrenzfähigsten Regionen für die chemische Produktion weltweit zu werden.





## Québec

**Montréal** ist Drehscheibe der chemischen Industrie von Québec, die den Endverbrauchermarkt mit so unterschiedlichen Produkten wie Klebstoffen, Textilien, Lacken, Wartungs- und Reinigungsprodukten, elektronischen Produkten und Kosmetika beliefert.

Montréal verfügt über ein integriertes Petrochemie-Cluster, welches Erdölraffinerien und ein Tanker-Terminal für Überseetransporte umfasst, und einen bequemen Zugang zu den großen Märkten in Kanada selbst sowie in den Osten und in die Mitte der USA bietet. Die Region konnte in den letzten Jahren eine Reihe von Investoren von sich überzeugen, wodurch eine Wertschöpfungskette für Aromaten als Ergänzung zur bereits existierenden Olefin-Kette entstanden ist.

Die meisten Niederlassungen befinden sich in der Nähe der Raffinerien, mit denen ein reger Austausch von Produkten und Rohstoffen stattfindet. Die unterschiedlichen Energiequellen, über die Québec verfügt, stabilisieren das Preisgefüge, was für die Branche einen echten Vorteil darstellt. 2007 verzeichnete Québec im Bereich Chemieprodukte einen Umsatz von 9,5 Mrd. CAD, wovon 4,2 Mrd. CAD auf petrochemische Erzeugnisse und andere Industriechemikalien entfielen.

## New Brunswick

**St. John** beheimatet Kanadas größte und modernste Ölraffinerie, die mit die saubersten Treibstoffe in Nordamerika herstellt. Einige Großprojekte mit einem Volumen von nicht weniger als 20 Mrd. CAD werden zur Zeit in New Brunswick durchgeführt oder erwogen, darunter auch ein neuer LNG-Terminal mit zugehöriger Pipeline, ein umfangreiches Projekt zur Sanierung des Point Lepreau-Kraftwerks, ein neues Kalibergwerk in Sussex und eventuell der Bau einer zweiten Ölraffinerie und eines zweiten Atomkraftwerks.

Diese neuen Projekte bieten der Provinz die richtigen Voraussetzungen zur Anwerbung von Investitionen im Sektor Industriechemikalien.

## Nova Scotia

Der Arbeitsmarkt in der verarbeitenden Industrie von Nova Scotia kann auf das Potenzial von 25.000 Beschäftigten im Bereich der Naturwissenschaften und der angewandten Wissenschaften zurückgreifen. Keltic Petrochemicals trägt sich derzeit mit dem Gedanken, für 4,5 Mrd. CAD einen neuen Petrochemiekomplex in Nova Scotia zu errichten, der Werke zur Herstellung von Ethylen, Polyethylen, Propylen und Polypropylen umfassen könnte. Außerdem erwägen mit Keltic verbundene Unternehmen den Bau eines benachbarten Blockheizkraftwerks und eines Empfangsterminals für Erdgaskondensate.

## METHODE

Diese Benchmark-Studie bewertet die Wettbewerbsfähigkeit einer Reihe kanadischer Cluster im Vergleich zu konkurrierenden internationalen Standorten für Unternehmen. Das Forschungs- und Analyseverfahren verwendet ein repräsentatives Modell eines Investitionsprojekts (ein Betrieb, der Polypropylenprodukte herstellt - s. Profile auf Seite 5) und beurteilt aus der Sicht eines Investors die Standortanforderungen, die Entscheidungsträger in Unternehmen in der Regel im Zusammenhang mit der Standortwahl für Auslandsinvestitionen prüfen.

Dieser internationale Standortvergleich wurde von IBM-Plant Location International (IBM-PLI) durchgeführt, einem renommierten Beratungsunternehmen für Fragen der globalen Standortwahl. Im Rahmen objektiver Forschungsleistungen führte IBM-PLI eine Beurteilung der komparativen Kosten und der Qualität der umfeldbedingten betrieblichen Standortfaktoren unterschiedlicher Standorte durch, wobei der Forschungsansatz demjenigen Ansatz entsprach, den Investoren bei der Auswahl potenzieller Kandidaten für unternehmerische Investitionsprojekte anwenden. Für die Beurteilung eines jeden Teilssektors einer Branche untersucht die Benchmark-Studie zwischen 250 und 300 finanzielle und qualitative Standortindikatoren.

Zur Beurteilung der Qualität jener betrieblichen Standortfaktoren, die durch das Umfeld bedingt sind, wurden für die verschiedenen Unterkategorien in jeder der Kategorien, die in der Tabelle „Betriebliches Umfeld“ auf Seite 5 dargestellt sind, Daten aus ganz unterschiedlichen Quellen erhoben. Die Daten für die qualitative Beurteilung wurden für jede Unterkategorie mithilfe einer gewichteten Rangliste auf vergleichbare Punkteskalen (von 0 bis 10) übertragen. Dabei wurde jede Standortkategorie und jede Unterkategorie entsprechend der relativen Bedeutung für die Standortwahl gewichtet. Diese Gewichtungen sind für jeden Teilssektor einer Branche spezifisch und basieren auf den Erfahrungen, die IBM-PLI bei der Beratung von Investoren im Rahmen strategischer Entscheidungen bei der Standortwahl gewonnen hat.

Daneben wurde eine überschlägige Finanzanalyse erstellt, um die wichtigsten standortabhängigen Investitions- und Betriebskosten und Umsätze für jedes repräsentative Projektprofil einfließen zu lassen. Die prognostizierten Cashflows wurden unter Berücksichtigung der erwarteten Inflationsraten über einen Zeitraum von 10 Jahren diskontiert, um ihren NPV festzustellen und die Rentabilität des Projekts an jedem der von der Benchmark-Studie erfassten Standorte zu bewerten.



Benchmark-Vergleich weltweiter Standorte unter den Aspekten komparative Kosten und Qualität der umfeldbedingten betrieblichen Standortfaktoren



Shell Canada's Jumping Pound Gas Complex (Alberta, Kanada)

# VERGLEICH DER INVESTITIONSSTÄNDORTE

## REPRÄSENTATIVES PROJEKTPROFIL



### ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Herstellung von Produkten aus Polypropylen

### WICHTIGSTE ENTSCHEIDUNGSFAKTOREN FÜR DAS PROJEKT

- » Vorhandensein eines Branchenfundaments
- » Zuverlässigkeit der Stromversorgung
- » Autobahnnetz und Überlastung
- » Nähe zu wichtigen Märkten
- » Verfügbarkeit erfahrener Mitarbeiter aus der Petrochemie, auch in Bezug auf Fertigung
- » Verfügbarkeit von Studierenden mit Bezug zur

### ANALYSE DER BETRIEBSKOSTEN PROJEKTANFORDERUNGEN FÜR DIE FINANZIELLE MODELLIERUNG

#### ARBEITSKRÄFTE

(ANZAHL VON MITARBEITERN = 125)

Qualifizierte

Produktionsarbeiter: 87

Labortechniker: 8

Ingenieure: 8

Leitung und Verwaltung: 22

#### IMMOBILIEN

Grundstück: 4,85 ha

Gebäude: 18.580 m<sup>2</sup>

#### VERSORGUNGSANBINDUNG

Strom (Verbrauch pro Monat): 2.150.000 kWh

Gas (Verbrauch pro Monat): 283.000 m<sup>3</sup>

#### BETRIEBSAUSSTATTUNG

200 Mio. CAD

#### UMSATZ

100 Mio. CAD

## BETRIEBLICHES UMFELD

<b>ALLGEMEINES UMFELD FÜR UNTERNEHMEN</b> » 5 %*	» Wirtschaftliche und finanzielle Stabilität » Politische Stabilität » Qualität der Unterstützung durch lokale Behörden & Wirtschaftsförderungseinrichtungen » Unternehmensrelevante Genehmigungsverfahren » Verfügbarkeit finanzieller Unterstützung & Anreize
<b>LOKALES POTENZIAL ZUR ANWERBUNG VON FACHKRÄFTEN</b> » 20 %*	» Verfügbarkeit erfahrener Mitarbeiter aus der petrochemischen Industrie, auch in Bezug auf die Fertigung » Verfügbarkeit von Studierenden » Gesamtgröße des Arbeitskräftepools » Enge des Arbeitsmarkts insgesamt (Arbeitslosigkeit)
<b>PRÄSENZ DER BRANCHE / CLUSTER</b> » 30 %*	» Vorhandensein eines Branchenfundaments » Marktnähe » Bedeutung von Forschung und Entwicklung
<b>FLEXIBILITÄT DER ARBEITSBEDINGUNGEN &amp; REGELUNGEN</b> » 5 %*	» Arbeitgeber-/Arbeitnehmerbeziehungen / Haltung der Gewerkschaften » Flexibilität bei der Einstellung und Entlassung von Mitarbeitern » Arbeitszeitregelungen » Work Permits
<b>INFRASTRUKTUR % KOMMUNIKATION</b> » 30 %*	» Zuverlässigkeit der Stromversorgung » Autobahnnetz und Überlastung » Qualität & Zuverlässigkeit von IT & Telekommunikation » Öffentlicher Nah- und Fernverkehr
<b>IMMOBILIEN</b> » 5 %*	» Verfügbarkeit von großen Gewerbeflächen
<b>LEBENSUMFELD</b> » 5 %*	» Attraktivität für junge Stellenanwärter aus dem Ausland » Lebenshaltungskosten » Attraktivität für Mitarbeiter im Auslandseinsatz



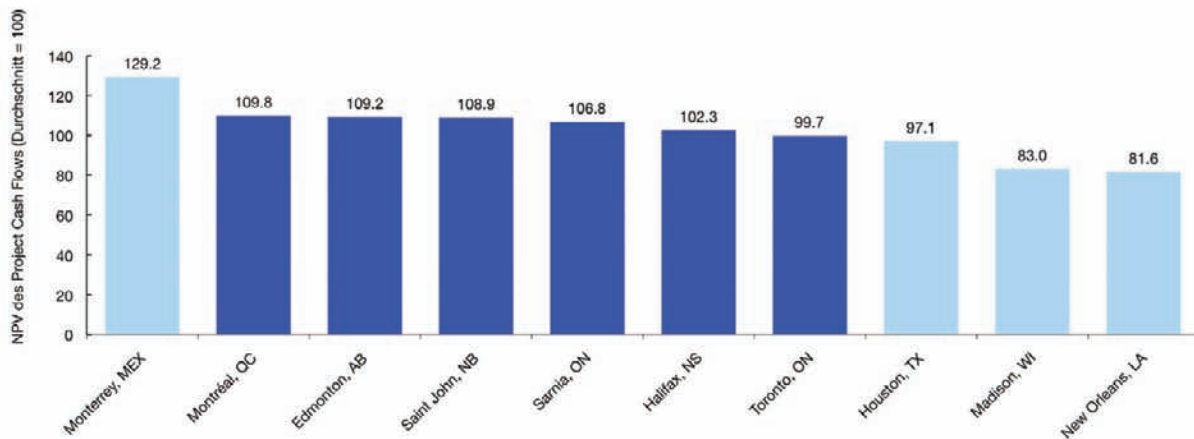
NOVA Chemicals petrochemische Produktionsanlage in Corunna (Ontario, Kanada)



Kanada verfügt über große und ausgereifte Industriecluster, die Unternehmen ein hochwertiges und starkes betriebliches Umfeld gepaart mit äußerst attraktiven Betriebskosten und guter Rentabilität bieten. Außerdem sind auch in aufstrebenden kleineren Clustern in Kanada attraktive Investitionsmöglichkeiten mit hoher Rendite zu finden.

## KOSTENBEWERTUNG\*

■ Kanadisch  
 ■ Nicht-Kanadisch  
 1 CAD = 0.862 USD = 10.9 MXN



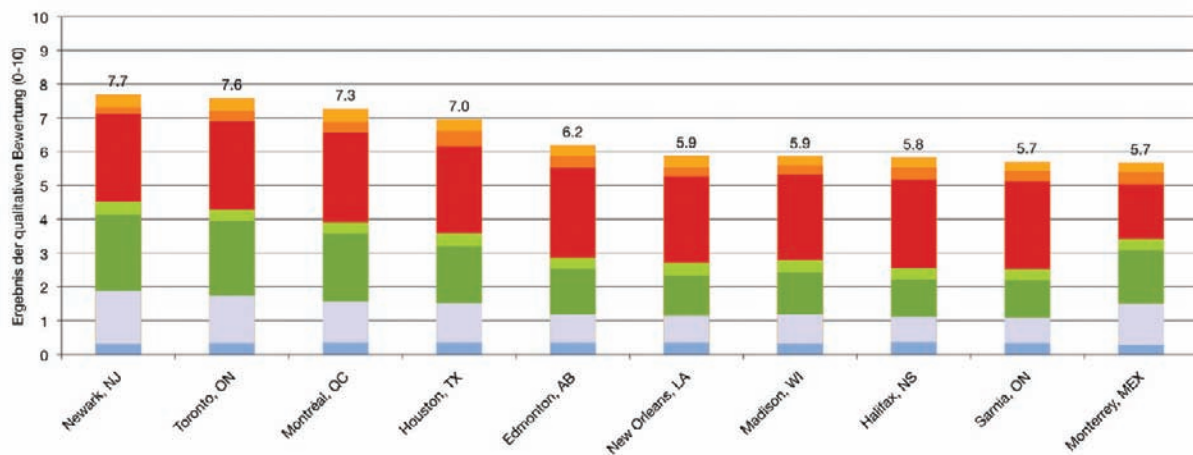
## Eine bessere Rendite für Ihre Investition

Gemäß dem von IBM-PLI durchgeführten Benchmark-Vergleich verschiedener Standorte bieten kanadische Städte einen beträchtlichen Kostenvorteil gegenüber Standorten in den USA. Unter den Standorten mit großen und ausgereiften Clustern im Bereich Chemie sind die Rentabilitätsniveaus von Montréal und Edmonton am attraktivsten, obwohl

auch Saint John, Sarnia, Halifax und Toronto eine höhere Rentabilität als entsprechende Standorte in den USA versprechen. Der kanadische Kostenvorteil lässt sich auf geringere Arbeitskosten sowie niedrige Körperschaftssteuern und Versorgungskosten zurückführen.

## QUALITATIVE BEURTEILUNG DER UMFELDBEDINGTEN BETRIEBLICHEN STANDORTFAKTOREN\*

■ Lebensumfeld  
 ■ Immobilien  
 ■ Infrastruktur & Kommunikation  
 ■ Flexibilität der Arbeitsbedingungen und Regelungen  
 ■ Präsenz der Branche / Cluster  
 ■ Lokales Potenzial zur Anwerbung von Fachkräften  
 ■ Allgemeines Geschäftsumfeld für Unternehmen



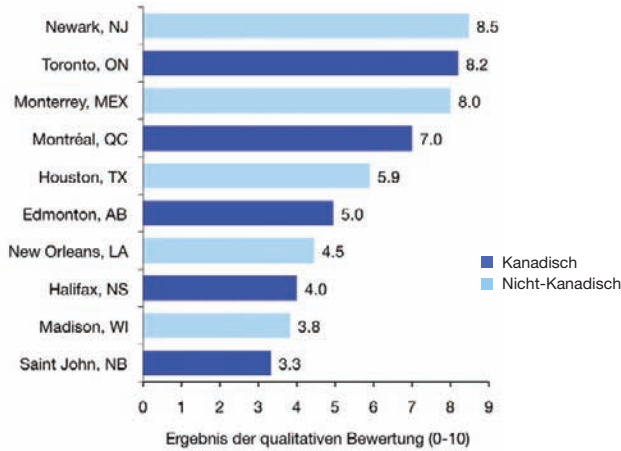
Kanada bietet ausländischen Investoren überzeugende Standort- und Logistikvorteile zusammen mit einem soliden Fundament im Bereich der chemischen Produktion. Attraktive umfeldbedingte Standortfaktoren für Unternehmen finden sich in Kanada an großen und mittleren Standorten, vor allem wegen ihrer Größe und Konzentration auf spezielle Ressourcen, die

in der Chemieindustrie erforderlich sind. Insgesamt betrachtet und auf der Grundlage des Ergebnisses der qualitativen Beurteilung gehören Toronto und Montréal, die beiden größten Städte Kanadas, zusammen mit Edmonton zu den ersten fünf der in die Studie einbezogenen nordamerikanischen Standorte, während Halifax und Sarnia unter den ersten zehn rangieren.

\*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar.



## Marktnähe (Länder mit den besten Bewertungen)\*



## Ein solides Branchenfundament

Der Sektor Industriechemikalien in Kanada beliefert und profitiert von den nachgeordneten verarbeitenden Industriezweigen, z.B. von der Kunststoffindustrie, die mit einem Umsatzvolumen von 19,7 Mrd. CAD. aufwartet. In Kanada sind fast 2.700 Kunststoffunternehmen zu Hause, darunter auch zahlreiche kleine und mittlere Betriebe, aber auch viele lokale und internationale Unternehmen in Ontario und Québec.

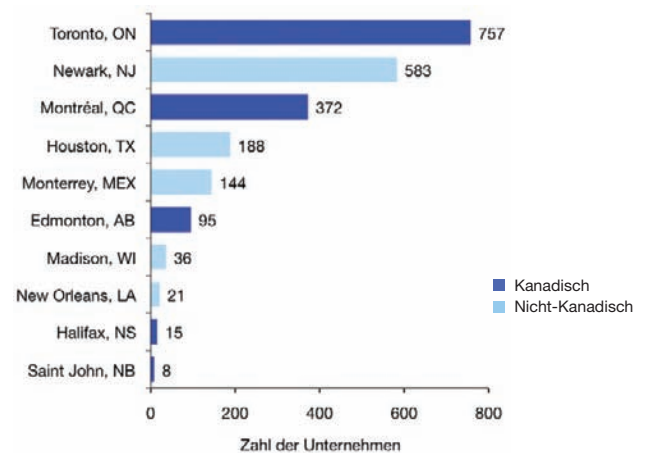
Außerdem profitiert die kanadische Chemieindustrie in ihrer Größe von der Nähe zu den Vereinigten Staaten. Als Mitglied des Nordamerikanischen Freihandelsabkommens bildet Kanada das wichtigste Tor zum riesigen US-Markt, der Endabnehmer von 80 Prozent der kanadischen Konsumartikel und Industriechemikalien sowie von 90 Prozent der kanadischen Kunststoffexporte ist.

## Märkte der Möglichkeiten

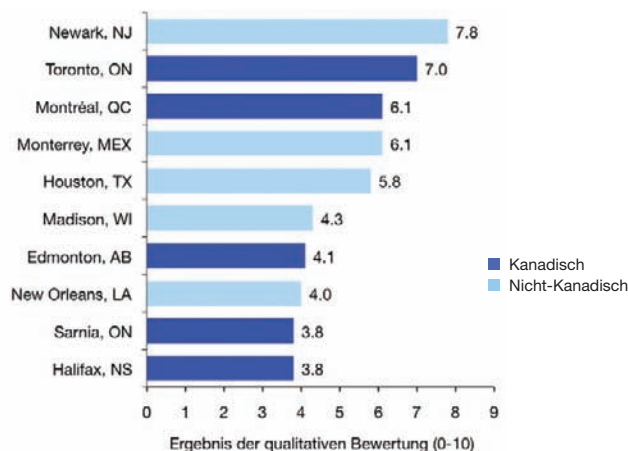
Die Marktnähe ist für Hersteller von Industriechemikalien, die in neue Betriebsstätten investieren oder bestehende ausbauen möchten, ein wesentliches Entscheidungskriterium. Unter Berücksichtigung des repräsentativen Modells bewertet diese Benchmark-Studie die Zahl der in der Nähe der potentiellen petrochemischen Anlage befindlichen Groß- und Vertriebs Händler für Erdölprodukte sowie die Präsenz von Unternehmen aus der verarbeitenden Industrie, die mögliche Märkte darstellen. Unter den in die Studie einbezogenen nordamerikanischen Standorten rangieren fünf kanadische unter den ersten zehn.

Der kanadische Sektor Industriechemikalien bietet ein mannigfaltiges Fundament von weiterverarbeitender Unternehmen mit bedeutenden sektorübergreifenden Vorteilen, denn er liefert entscheidende Komponenten für eine große Bandbreite von Branchen. Darunter befinden sich auch die großen Branchen der Automobilindustrie sowie die Luft- und Raumfahrt.

## Anzahl der Betriebe aus dem Bereich Kunststoffherstellung (Städte mit verfügbaren NAICS-Daten)\*\*



## Qualitative Beurteilung des Potenzials zur Anwerbung von Fachkräften (Städte mit den besten Bewertungen)\*



## Qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte

Kanada beheimatet außergewöhnlich gut ausgebildete, talentierte Arbeitskräfte mit vielfältigem kulturellen Hintergrund. Im Bereich der Hochschulbildung nimmt Kanada weltweit den ersten Platz ein; bezüglich der Schülerquoten an weiterführenden Schulen liegt das Land weltweit auf Platz drei und somit weit vor seinen Partnern des Nordamerikanischen Freihandelsabkommens, den USA (Platz 26) und Mexiko (Platz 53)<sup>1</sup>.

Die Benchmark-Studie zeigt, dass die meisten der einbezogenen kanadischen Standorte außerdem ein enormes Reservoir an Talenten gerade auch für den Sektor Industriechemikalien zu bieten haben. In absoluten Zahlen schneiden hier Toronto und Montréal sehr gut ab, da sie über eine solide Basis an erfahrenen Mitarbeitern und auf diesen Teilssektor spezialisierte Studierende verfügen. Auch Edmonton als ausgereifter Cluster der chemischen Industrie bietet eine große Zahl an einschlägig qualifizierten Arbeitskräften. Sarnia zählt angesichts seiner hohen Dichte an branchenspezifischen Arbeitskräften sogar zu den führenden Standorten in Nordamerika.

\*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar.

\*\*Statistics Canada, das statistische Bundesamt von Kanada, und die US-Statistikbehörde Census Bureau, Nationales Institut für Statistik, Mexiko. 1 World Competitiveness Yearbook der IMD, 2007.

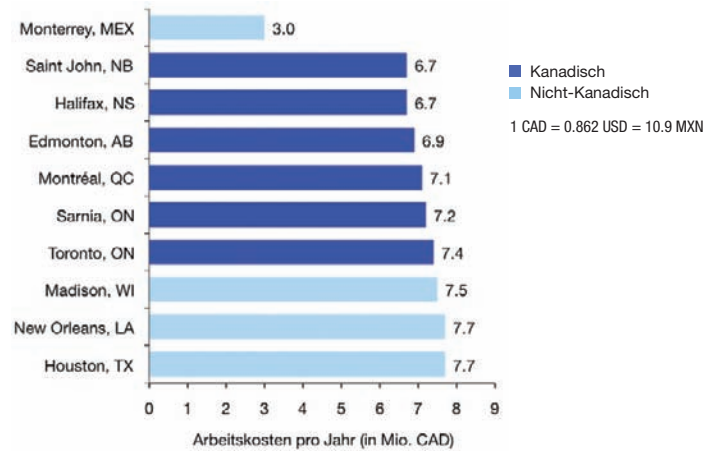


## Vorteilhafte Arbeitskosten

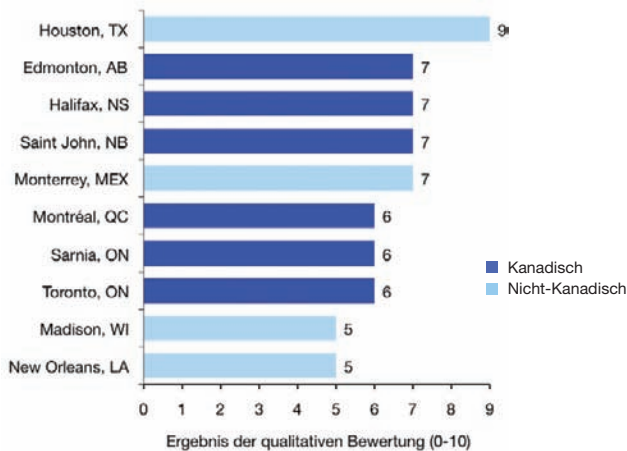
Im Wettbewerbsvergleich sind die Arbeitskosten für die Beschäftigten im kanadischen Sektor Industriechemikalien gegenüber Clustern in anderen hochentwickelten Wirtschaftsnationen äußerst günstig. Alle sechs in die Studie einbezogenen kanadischen Städte zählen zu den kostengünstigsten in Nordamerika, allen voran Halifax und Saint John in den Atlantikprovinzen.

Einen wichtigen Beitrag zu Kanadas Arbeitskostenvorteil gegenüber den USA leisten die niedrigeren Kosten für die Bereitstellung betrieblicher Versorgungsleistungen. Das nationale Gesundheitssystem in Kanada sieht vor, dass die Krankenversicherung zum Großteil nicht von den Arbeitgebern, sondern aus öffentlichen Geldern finanziert wird. Daraus ergeben sich erhebliche Einsparungen für die Unternehmen.

## Geschätzte Arbeitskosten pro Jahr (Städte mit den besten Bewertungen)\*\*



## Verfügbarkeit großer Gewerbeflächen (Städte mit den besten Bewertungen)\*



## Verfügbarkeit großer Gewerbeflächen

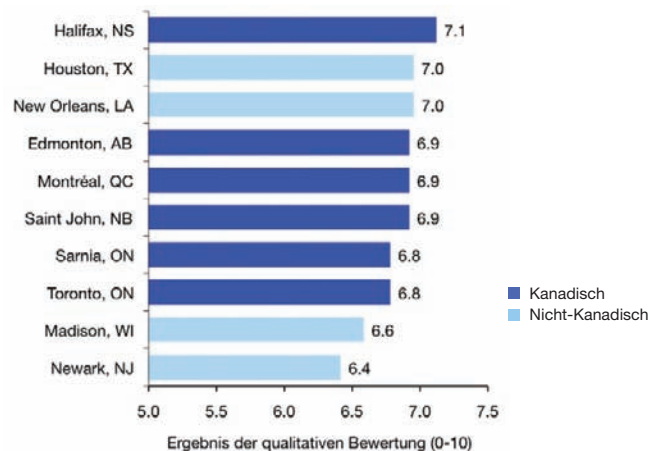
Es hat sich im Rahmen der Studie gezeigt, dass die Verfügbarkeit von Grundstücken zur Errichtung chemischer Produktions- und Veredelungsanlagen ein gewichtiger Trumpf für alle untersuchten kanadischen Städte im Vergleich zu anderen Standorten in Nordamerika ist. Außerdem bietet Kanada wettbewerbsfähige Grundstücks- und Baukosten, wodurch Städte wie Saint John, Halifax und Sarnia zu den kostengünstigsten Investitionsstandorten in Nordamerika gehören.

## Ein günstiges Umfeld für Unternehmen

Dank seiner soliden und dynamischen Wirtschaft, niedriger Körperschaftssteuersätze, sehr guter Unterstützung durch lokale Behörden und Wirtschaftsförderungseinrichtungen, problemloser unternehmensrelevanter Genehmigungsverfahren, durchdachter Datenschutzbestimmungen, hoher Informationssicherheit und des Schutzes geistiger Eigentumsrechte hat Kanada ein standortbedingtes Umfeld geschaffen, in dem Unternehmen investieren und wachsen können.

Als das G7-Land mit den höchsten BIP-Zuwachsraten im vergangenen Jahrzehnt und mit dem weltweit solidesten Bankensystem bietet Kanada stabile und wirtschaftsfreundliche Umfeldbedingungen für Unternehmen, die für ein hohes Wachstumspotenzial und Investitionssicherheit sorgen.<sup>1</sup> Alle untersuchten kanadischen Städte erhielten Bestnoten bei dieser Beurteilung, die auf den von der Schweizer Wirtschaftshochschule IMD, der *Economist Intelligence Unit*, der Forschungsabteilung des britischen Wirtschaftsmagazins *The Economist*, und vom Weltwirtschaftsforum veröffentlichten Maßstäben basiert. Halifax schneidet dank seiner gut ausgebauten und lokal vernetzten Wirtschaftsförderung besonders gut ab.

## Allgemeines Geschäftsumfeld für Unternehmen (Städte mit den besten Bewertungen)\*



\*Soweit nicht anders vermerkt, stellen die Grafiken die Ergebnisse der von IBM-PLI durchgeführten Studie dar. \*\*Berechnungen von IBM-PLI auf der Grundlage der Studien von Watson Wyatt 2007/2008 und des Economic Research Institute. 1 Global Competitiveness Report 2008-2009 des Weltwirtschaftsforums, Oktober 2008.

# Das Invest in Canada Bureau ganz zu Ihren Diensten

## Wir unterstützen Sie gern mit den folgenden Leistungen:

- strategische Marktinformationen zu Ihrer spezifischen Branche,
- direkte Kontakte zu wichtigen staatlichen Entscheidungsträgern,
- Empfehlung von Ansprechpartnern in Firmen und Branchenverbänden sowie Experten,
- Information und Beratung zum Thema Aufbau eines Standorts in Kanada,
- Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Investitionsstandorten,
- Unterstützung bei der Erarbeitung einer soliden Grundlage für Ihre nächste Investitionsentscheidung.

Unser globales Netzwerk wird Ihnen zeigen, warum Kanada für das Wachstum Ihres Unternehmens eine strategisch gute Wahl ist. Nehmen Sie zu einem Referenten Kontakt auf, der auf Investitionen in Ihrem Sektor spezialisiert ist:

[www.investincanada.com/globalnetwork](http://www.investincanada.com/globalnetwork)

Invest in Canada Bureau  
Foreign Affairs and International Trade Canada  
111 Sussex Drive  
Ottawa, ON Canada K1N 1J1

E-Mail: [investincanada@international.gc.ca](mailto:investincanada@international.gc.ca)  
Website: [www.investincanada.com](http://www.investincanada.com)

Katalognummer: FR5-38/9-2009D-PDF  
ISBN: 978-0-662-03262-5

Diese Publikation wurde vom Invest in Canada Bureau in Zusammenarbeit mit IBM-PLI erstellt. Auch wenn sich dieses Dokument mit einer breiten Palette von Fragen befasst, ist es nicht als detaillierte oder erschöpfende Darstellung gedacht. Daher sollten sich die Leser von der Genauigkeit, Aktualität und Relevanz dieser Informationen für ihre jeweiligen Zwecke eher unabhängig überzeugen, als sich nur auf den Inhalt dieser Broschüre zu verlassen, und geeigneten professionellen Rat einholen. Jegliche Bezugnahmen auf Unternehmen oder Investitionen dienen lediglich der Veranschaulichung und stellen keine Empfehlungen der genannten Unternehmen oder Investitionen dar. Auf Anfrage werden genaue Angaben zu den Quellen sämtlicher zitierter Fakten und Zahlen zur Verfügung gestellt. Die Regierung von Kanada übernimmt keine Haftung für den Inhalt dieser Broschüre. Sie ist auf Recyclingpapier gedruckt und steht in mehreren Sprachen zur Verfügung, auch in Französisch. © Her Majesty the Queen in Right of Canada, vertreten durch den Minister für internationalen Handel, 2009.

Dupont chemical plant (Ontario, Kanada)